

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 36 (1943)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Gestricktes Umhängetäschi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

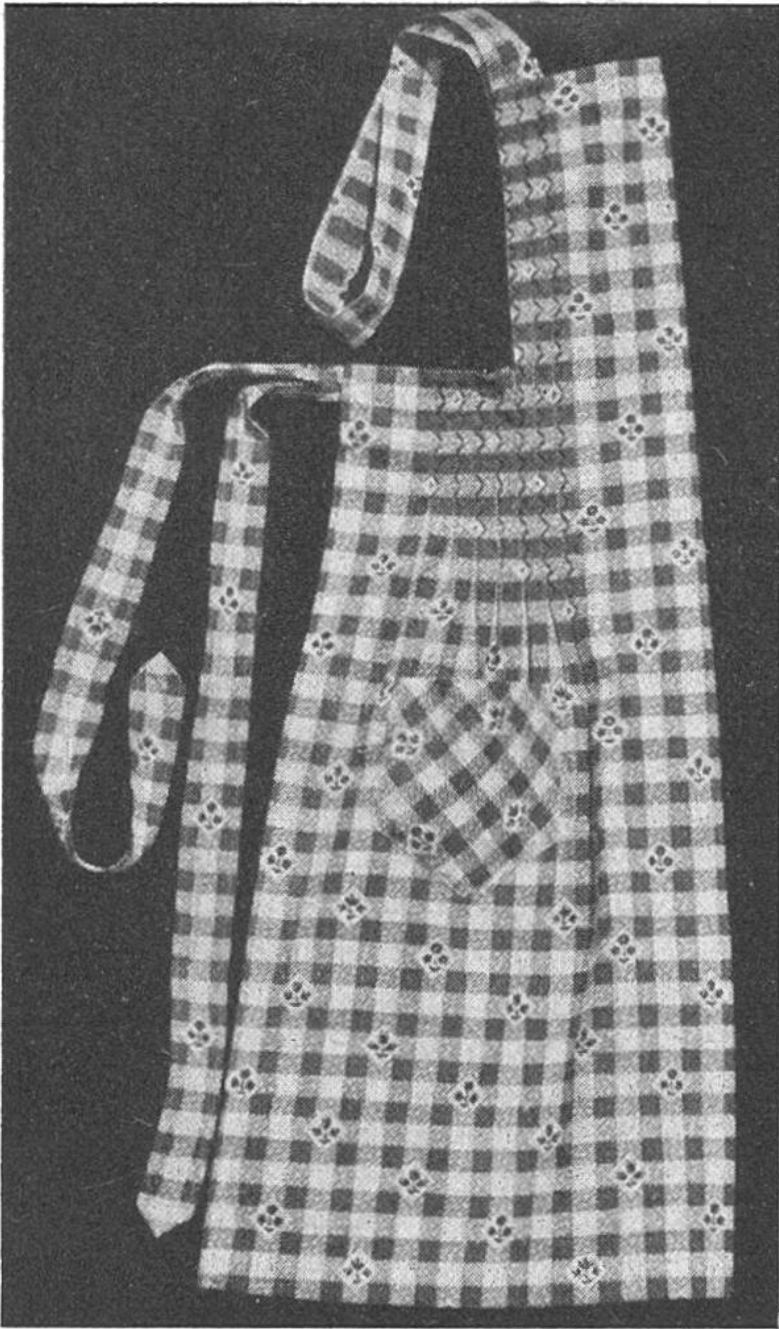
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Falten gut hält, und säumen diesen $1\frac{1}{2}$ cm breit ab. Mit einem einfachen Zierstich werden die Falten festgehalten (siehe Abbildung auf dem Schnittmusterbogen). Das Bindband misst fertig 55 cm in der Länge und $3\frac{1}{2}$ cm in der Breite. Der fertige Träger ist 50 cm lang und 3 cm breit; er muss doppelt sein. Der Träger ist eine Schlinge, die beidseitig an der oberen Latzkante angehängt ist, und durch welche mit dem Kopf geschlüpft wird.

Gestricktes Umhängetäschli.

Material: 50 g dicke Wolle oder Zellwolle, oder auch feste Baumwolle, ca. 10 g Garn in gleicher Qualität, aber abstechender Farbe zum Sticken (wir verwendeten Maisgelb zur Tasche und Braun zum Sticken), $16\frac{1}{2} \times 33$ cm Satinette als Futter. Schnittmuster auf dem Handarbeitsbogen.

Wir machen eine Strickprobe, messen aus, wieviel Maschen wir auf die Breite von $16\frac{1}{2}$ cm benötigen und stricken einen geraden Streifen von 33 cm Länge, Vorderseite recht, Rückseite link, am Rand Knöpfli. Das Stück wird auf das Glätte-



brett aufgesteckt, ein gut feuchtes Tuch darauf gelegt und trocknen lassen.

Mit Maschenstich nähren wir unsern „Foxli“ ein (Zählmuster auf dem Schnittmusterbogen). Von der Mitte (Bruchkante) 2 cm aufwärts messen; in der Breite die Maschen abzählen, damit beidseitig der Rand gleich bleibt. Die fertige Stickerei auf der Rückseite mit feuchtem Tuch leicht dämpfen.

Seiten zusammennähen, indem wir auf der Vorderseite 2 Maschen tief je 1 Bögli von der einen und dann von der andern Seite auffassen und das Garn fest anziehen. Saum am obern

Rand $1\frac{1}{2}$ cm breit. Der Futterstreifen wird seitlich 1 cm tief zusammengenäht, in den Ecken mit der gestrickten Tasche zusammengeheftet, oben eingeschlagen und 14 mm tief angesäumt, nachdem die Schnur an den Seitennähten der Tasche festgenäht wurde.



Gedrehte Schnur.
 Fertige Länge 112 cm.
 Wir messen ab: 6,60 m gelb und 6,60 m braun, jedes Garn vierfach legen, in der Mitte die beiden Farben einhängen; die Enden verknüpfen, in der Drehrichtung des Garnes ganz fest drehen. Enden zusammenlegen und von der Mitte her sorgfältig Stück um Stück zudrehen lassen.